

Wie Sie mithelfen können, das Leid der Straßenkatzen zu mindern:

- Melden Sie den einzelnen **Kitty-Foren** offensichtlich frisch ausgesetzte, zutrauliche Katzen, damit wir diese einfangen und dadurch verhindern können, dass die Tiere verwildern;
- Wenn Ihnen Futterstellen bekannt sind, dann helfen Sie bitte mit, diese vor Unruhe und Zerstörung zu schützen;
- Melden Sie unseren **Kitty-Foren** unkastrierte Straßenkatzenbestände und sprechen Sie die örtlichen Fütterer darauf an, dass sie die Tiere durch **Kitty** kostenlos kastrieren lassen können;
- Engagieren Sie sich als ehrenamtlicher Helfer innerhalb eines unserer **Kitty-Foren**;
- Wenn Sie Katzenbesitzer sind und Ihre Katze Freigang hat, empfiehlt es sich, das Tier mittels Chip oder Tattoo kennzeichnen und registrieren zu lassen. So können entlaufene Katzen jederzeit identifiziert und ihren Besitzern zugeordnet werden. Lassen Sie Ihren Freigänger bitte auch kastrieren, selbst wenn in Ihrer Stadt noch keine Kastrationspflicht besteht.

Jede kastrierte Katze bedeutet weniger Katzenelend!



Kontakt

**aktion tier –
menschen für tiere e.V.**
Spiegelweg 7
14057 Berlin
Tel.: 030 30 111 62-0
Fax: 030 30 111 62-14
aktiontier@aktiontier.org

Geschäftsstelle München
Herzogstraße 84
80796 München
Tel.: 089 32 66 98 10
Fax: 089 32 66 98 12
muenchen@aktiontier.org

Geschäftsstelle Berlin
Kaiserdamm 97
14057 Berlin
Tel.: 030 30 10 38 31
Fax: 030 30 10 38 34
berlin@aktiontier.org

Pressestelle Berlin
Kaiserdamm 97
14057 Berlin
Tel.: 030 30 10 38 33
Fax: 030 30 10 38 34
info@aktiontier-pressestelle.org



www.aktiontier.org

Herausgeber: aktion tier – menschen für tiere e.V.
Titelfoto: Starbird Production/Fotolia.com
Redaktion: © moventis GmbH
Druckerei: Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde
Stand: August 2010



Kitty

Ein bundesweites Hilfsprojekt von
aktion tier – menschen für tiere e.V.
für frei lebende, verwilderte Hauskatzen



Als Straßen- oder Streunerkatzen werden ehemalige Hauskatzen und ihre Nachkommen bezeichnet, die herrenlos und auf sich allein gestellt in Hinterhöfen, an Krankenhäusern, auf Industriegeländen oder Friedhöfen leben.

Nicht kastrierte Straßenkatzen vermehren sich unkontrolliert. Trotz der harten Lebensbedingungen und der permanenten Bedrohung durch Krankheit, Hunger und Straßenverkehr überleben viele der Jungtiere, sodass die Populationen ständig wachsen, wenn nicht eingegriffen wird.

aktion tier hat sich des Problemkomplexes „Straßenkatzen“ angenommen und im Jahr 2003 sein Projekt **Kitty** ins Leben gerufen. Gemeinsam mit seinen Mitgliedern, Projektpartnern und freiwilligen Helfern hilft **Kitty**, das Leid der Straßenkatzen effektiv und dauerhaft zu mindern.

Kitty bedeutet Hilfe für Straßenkatzen

Schwerpunkte des Projektes **Kitty** sind die Kastration, medizinische Betreuung und kontrollierte Fütterung von Straßenkatzen. Deutschlandweit werden an zahlreichen, dauerhaft angelegten **Kitty-Futterstellen** mit selbst gebauten Schlafhäuschen Tausende Straßenkatzen von ehrenamtlichen Mitarbeitern gefüttert und überwacht. So erhalten kranke Tiere schnelle Hilfe, unkastrierte Katzen können durch unsere **Kitty-Tierärzte** kastriert und Streunerbabys zur Vermittlung eingefangen werden.

Kitty nimmt sich darüber hinaus auch neu gemeldeten Straßenkatzen-Beständen an und unterstützt die Betreuer vor Ort mit Futterspenden.

Durch intensive Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit schafft das Projekt **Kitty** Verständnis für die Straßenkatzen und fördert die Bereitschaft in der Bevölkerung, diesen Tieren zu helfen oder neue, bislang unkastrierte Katzenpopulationen zu melden.



Kitty-Foren

Kitty-Foren sind Zentren, von denen aus die Hilfe für Straßenkatzen organisiert wird. Diese Foren werden von lokalen aktion tier-Projektpartnern geleitet, welche die örtlichen Straßenkatzen-Bestände innerhalb eines Aktionsradius von etwa 50 km erfassen und die erforderlichen Hilfsmaßnahmen wie Futterspenden, Kastrationen oder medizinische Behandlungen organisieren.

Leider können wir noch nicht flächendeckend im gesamten Bundesgebiet helfen. Aber die bereits vorhandenen acht **Kitty-Foren** in Berlin, Gevelsberg, Hamm, Köln, Nordhessen, Paderborn, Ostsee/Rostock sowie im Westerwald leisten schon jetzt in ihrem Gebiet hervorragende Arbeit.



Kastration einer Streunerkatze



Diese Streunerkatze wurde erfolgreich in die Katzenfalle gelockt



Kitty Babykatzen-Station

Im Jahr 2006 hat aktion tier auf dem Gelände seines Kooperationspartners, dem Berliner Katzenschutz e.V. in Glindow bei Berlin, die bundesweit erste Straßenkatzen-Babystation eröffnet. Denn trotz der jährlich etwa 700 Kastrationen durch das **Kitty-Forum** Berlin werden in der Hauptstadt noch immer massenweise Katzenbabys auf der Straße geboren.



In unserer Babystation können bis zu 15 trächtige Katzen oder Katzenmütter mit ihrem Nachwuchs aufgenommen werden. Nach der Säugezeit werden die Mütter kastriert und an den alten Futterstellen freigelassen. Für die Katzenbabys wird dann ein liebevolles Zuhause gesucht.

Sie möchten ein Katzenkind aufnehmen? Dann besuchen Sie doch einfach unsere Streunerkatzen-Babystation in Glindow (Brandenburg).

aktion tier-Streunerkatzen-Babystation

Ziemsenstr. 84 b

14542 Werder, OT Glindow

Tel.: 03327 425 87

Öffnungszeiten: tägl. von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Problem unkastrierte Privatkatten – Kastrationspflicht

Zur Vermehrung der Straßenkatzen tragen auch maßgeblich unkastrierte Hauskater mit Freigang bei, die sich mit den verwilderten Katzen verpaaren. Im Rahmen des Projektes **Kitty** setzen wir uns daher für eine bundesweite Kastrationspflicht von Hauskatzen mit Freigang ein.

Als erste Stadt in Deutschland hat Paderborn eine entsprechende Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für freilaufende Privatkatten ab dem fünften Monat erlassen. Bünde, Bad Dürrenberg und Forst sind inzwischen dem Beispiel gefolgt, viele weitere deutsche Städte wollen nachziehen.